

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Band: - (1989)
Heft: 1

Artikel: Klassischer und strenger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLASSISCHER UND STRENGER

BONJOUR OF SWITZERLAND
Boller, Winkler AG, Turbenthal





Eine strenge, grafische Sprache sprechen zwei der neuen Dessins aus der Kollektion Bonjour Chic. Ein labyrinthartiges Dessin, gebildet aus feinen, bunten Stäbchen in abgetönten Farben ist symptomatisch für die Linie der neuen Kollektion: einfach in der Form, raffiniert in der Farbe. Auf dem Baumwollsatın kommen die dunklen Farben besonders gut zur Geltung; Granit, ein dunkles Grau mit einem Schuss Viola, als Basisfarbe mit den Stäbchen in Cyklame, Mint, Senf, Viola und Rost. Die anderen Farbstellungen basieren

vor allem auf einer anderen Basisfarbe: Mauve, Flaschengrün und, als einziges helles Colorit, ein sanftes Silber. Neben diesen strengen Dessins auf Satın sind neu in der Kollektion zwei Strukturdessins in feinen Farben, ebenfalls auf Satın; auf Baumwolljersey finden sich eher florale Motive. Dunkle Tulpen auf einem dunklen Fond erinnern in ihren feinen Verläufen an Seidenmalerei. Eine neue Farbe ist ein stumpfes Petrol, das zusammen mit dem Bordeaux und dem Viola besonders gut zur Geltung kommt. Auch bei diesem Dessin gilt: «less is more», der Trend zur klassischen Strenge ist unübersehbar.